



Berger, Matthias (Herausgeber)

Psychische Erkrankungen

5. Auflage, 2014, Urban & Fischer

936 Seiten

Preis: 196,99 Euro

ISBN: 9783437224843

Eines der umfangreichsten Standardwerke der Psychiatrie ist nun bereits seit 2014 in der aktuellsten Auflage verfügbar. Alle relevanten Inhalte und darüber hinaus natürlich noch mehr werden auf 936 Seiten abgehandelt, wobei das Buch wie folgt gegliedert ist. Nach sieben einleitenden Kapiteln, welche die Grundlagen der Psychiatrie vermitteln und sehr zu empfehlen sind, folgt der zweite Teil des Buches, in welchem alle wichtigen Krankheitsbilder behandelt werden, wobei der Aufbau des Buches der Klassifikation nach ICD-10 folgt. Für Psychiatrieinteressierte erfreulich ist die Tatsache, dass auch auf die fünfte Version des DSM V eingegangen wird.

Der Anspruch den sich die Autoren selber geben ist es, die Psychiatrie als evidenzbasierte Medizin zu beschreiben, sodass das Gesagte mit aktueller Studienlage unterstrichen ist und wo das nicht möglich ist, auf diese Tatsache, dass für dieses und jenes eben mangelnde Evidenz vorliegt, verwiesen wird. Das Literaturverzeichnis ist dadurch so groß, dass es im Buch keinen Platz findet und für Interessierte nur Online einsehbar ist.

Die Texte sind insgesamt sehr verständlich und umfangreich, wobei das Layout des Buches nüchtern ist. Es finden sich ausschließlich Graphiken und Tabellen, die auch für den Inhalt des Gesagten relevant sind. Das ist somit vermutlich die einzige Möglichkeit der Menge an Text und Stoff Herr zu werden, allerdings vermisst man anschauliche Darstellungen, die das gesagte im klinischen Alltag und im sozialen Kontext darstellen. Damit meine ich beispielsweise Zeichnungen oder Texte von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Meiner Ansicht nach sind solche Erläuterungen in einem Fach wie der Psychiatrie sehr hilfreich, weil meine Krankheiten als nicht betroffene Person eben doch sehr schwierig nachzuvollziehen sind, wie zum Beispiel Essstörungen oder psychotische Erkrankungen. Somit ist das Buch aus einer studentischen Perspektive nur in Kombination mit anschaulichen Vorlesungen oder klinischen Alltag interessant. Wenn es um die bloßen Informationen geht, findet man im Berger natürlich alles was irgendwie gefragt werden kann. (Online findet man zwar Patientenvideos, aber auf das Onlineangebot gehe ich später genauer ein).

Im Hinblick auf die Klausur und IMPP ist das Buch also mehr als ausreichend (allerdings wird man in diesem Buch die Klassifikation nach Leonhard nicht so ausführlich besprochen finden, wie das an der Universität Würzburg der Fall ist, auch die psychosomatischen Themen sind teilweise nur online enthalten, wohingegen die KJP vorhanden ist), aber zum bloßen Wiederholen aufgrund der schieren Menge eher ungeeignet. Zum Nachlesen neben der Vorlesung ist es allerdings toll. Zwar nicht vorlesungsrelevant, aber sehr spannend ist das Kapitel über interkulturelle Formen von psychischen

Erkrankungen. Es gibt auch Kapitel zu Ethik und Stigma psychischer Erkrankungen, die ich allerdings noch nicht gelesen habe.

Im Kaufpreis enthalten ist ein Onlineangebot, welches zusätzliche Kapitel zu Burnout, Geschlecht und Stalking, sowie „Depression, metabolisches Syndrom und kardiovaskuläre Erkrankungen“ enthält. Darüber hinaus finden sich auch Videoaufnahmen von Schauspielpatienten. Darüber hinaus kann man nochmal digital auf den Text zugreifen und hat scheinbar Zugang zu einem Forum, indem man den Autoren Fragen stellen kann.

Da das Onlineangebot scheinbar zeitlich beschränkt ist, wobei ich nicht weiß, auf welchen Zeitraum sich das bezieht, also ob es ein Jahr nach Einlösen des Codes gilt oder bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe, werde ich das wohl erst im PJ ausprobieren.

Abschließendes persönliches Fazit:

Aus der Perspektive eines Studierenden handelt es sich um das umfangreichste Psychiatrielehrbuch, welches sich im dreisprachigen Raum finden lässt. Die Informationen sind gut strukturiert und verständlich, aber so kompakt, dass kein Raum für Zitate, Bilder und Berichte bleibt. Es handelt sich in meinen Augen eher um ein Buch für Jemanden, der bereits die praktische Seite kennt. Wie sinnvoll das Buch für Assistenzärzte ist, kann ich als Student trotzdem nicht beurteilen. Obgleich das Buch sehr umfangreich ist, ist der Preis für das bloße Buch in meinen Augen immens, allerdings habe ich das Onlineangebot nicht genutzt und der Einband des Buches ist stabil.

Wenn man die Psychiatrie als interessierter Student kennenlernen will und Klausur, sowie IMPP bestehen will, muss man denke ich nicht unbedingt zum teuersten Buch greifen, sondern kann getrost Folien und Amboss lesen. Vollständig ist es allerdings.